

Artikel vom 17.02.2020

Klare Worte zum Medizincampus

Traditionelles Heringsessen mit Staatsministerin Melanie Huml



v.l.n.r.: Gudrun Brendel-Fischer MdL, Stephanie Anna Kollmer, Dr. Stefan Specht, Staatsministerin Melanie Huml MdL, Bürgermeister Thomas Ebersberger, Dr. Silke Launert MdB

Staatsministerin spricht klare Worte zum Medizincampus

Das traditionelle Heringsessen des Ortsverbandes Bayreuth-West und des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises Bayreuth fand dieses Mal im Gasthaus Moosing statt. Als Ehrengast hatte Ortsvorsitzende Stephanie Anna Kollmer die Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, eingeladen. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und es waren zahlreiche Gäste aus dem Gesundheitsbereich anwesend. Das Klinikum Bayreuth war von Seiten des Geschäftsführers Dr. Thomas Jendges, durch Mitglieder des Aufsichtsrates und durch mehrere Chefarzte vertreten. Für die Universität Bayreuth war Dr. Markus Zanner der Einladung gefolgt. In ihrer Rede machte Melanie Huml einen thematischen Streifzug durch gesundheitspolitische Gebiete, besonders am Herzen lag ihr das Thema Pflege. Mit Spannung erwartet wurden ihre Ausführungen zum Medizincampus Bayreuth. Sie bestätigte, dass in Erlangen bereits 100 zusätzliche Studienplätze geschaffen wurden. Die Studierenden, die sich nun im ersten Semester befinden, würden nach der Vorklinik, ab dem

5. Semester ihre Ausbildung am Klinikum Bayreuth fortsetzen. Diese würden dann im Jahr 2022 in Bayreuth ankommen. Bis es soweit sei, gäbe es noch einiges in die Wege zu leiten. In seinem Eingangsstatement regte Oberbürgermeisterkandidat Thomas Ebersberger an, sich nach dem Wahlkampf zum Thema Neubau des Klinikums noch einmal auszutauschen. Dies sei in der heißen Wahlkampfphase nicht objektiv möglich und die Diskussion von so entscheidender Tragweite, dass es sich nicht als Wahlkampfthema eigne. Melanie Huml machte deutlich, dass das Sanierungskonzept zwar weit fortgeschritten sei, dass aber auch an vielen Standorten in Bayern neu gebaut wurde. Nachdem ihrer Aussage nach in Bayreuth "eher wenig Dynamik" dahinter war, müsse eine zügige Lösung gefunden werden. Die Frage könne nicht simpel, sondern nur in den zuständigen Fachgremien erörtert werden. Das Schlusswort der Veranstaltung hatte die CSU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert. Sie bedankte sich bei Melanie Huml, dass sie sich so viel Zeit für die Diskussion mit den anwesenden Gästen nahm und betonte die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.